



## Statistische Nachrichten Nr. 67

# Bevölkerungsprognose 2025-45

### Moderates Wachstum: + 3 000 Personen bis 2045

Wie wird sich die Bevölkerung der Hansestadt Lübeck in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren entwickeln? Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Lübeck ist für kommunale Planungen von großer Bedeutung. Die vorliegende Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für die Jahre 2025 bis 2045 zeigt, dass die Bevölkerung einerseits weiterwächst, andererseits jedoch zunehmend altert. Zum Stichtag 1. Januar 2025 liegt die Bevölkerungszahl der Hansestadt Lübeck bei 223 156 Personen. In den folgenden Jahren soll sie basierend auf den Annahmen der Prognose langsam um + 1,4 % bis zum Jahr 2045 auf rund 226 200 Personen steigen. Das Wachstum ist auf die Nettozuwanderung zurückzuführen, weil die Zahl der Sterbefälle deutlich die Geburtenzahlen übersteigt. Die Anzahl der Haushalte wird ebenfalls um + 2,4 % zunehmen (von 126 653 auf rund 129 670 Haushalte). Dieser Anstieg ist vor allem auf die zunehmende Singularisierung zurückzuführen, da die Zahl der Einpersonenhaushalte laut Prognose um rund + 3 440 steigen wird.

Hansestadt Lübeck  
 Der Bürgermeister  
 1.102 Zentrale Verwaltungsdienste, Statistik und Wahlen  
 Kommunale Statistikstelle  
 Fackenburger Allee 29 | 23539 Lübeck  
 (0451) 115  
[statistik@luebeck.de](mailto:statistik@luebeck.de)  
[www.luebeck.de/statistik](http://www.luebeck.de/statistik)



# Impressum

**Herausgeber** | Hansestadt Lübeck | Der Bürgermeister | Zentrale Verwaltungsdienste,  
Statistik und Wahlen

**Autor** | David Burger

**Gestaltung** | Kommunale Statistikstelle

**Internet** | [www.luebeck.de/Statistik](http://www.luebeck.de/Statistik)

**Zentraler Auskunftsdienst** | Tel. +49 (0) 451 / 115 | [statistik@luebeck.de](mailto:statistik@luebeck.de)

**Qualitätssicherung** | Sollte der Kommunalen Statistikstelle nach der Veröffentlichung dieser Auflage ein Fehler bekannt werden, so erfolgt eine Korrektur und eine Neuauflage in der Online-Version.

**Redaktionsschluss** | 31.3.2025 (Version 1.0)

**Besonderer Dank** | Dr. Gerhard Bender, Dr. Hannes Riebl, Jens Rimmele & Rolf Wagner  
(alphabetisch)

**Zitiervorschlag** | Hansestadt Lübeck - Kommunale Statistikstelle (2025): Statistische Nachrichten Nr. 67 - Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2025–2045. Lübeck: Kommunale Statistikstelle

# Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2025-2045

Wie wird sich die Bevölkerung der Hansestadt Lübeck in den nächsten zehn oder zwanzig Jahren entwickeln? Wird die Zahl der Einwohner:innen steigen oder zurückgehen? Wie wird sich der Bevölkerungsanteil der jungen und älteren Menschen verändern? Für eine vorausschauende politische und wirtschaftliche Planung sind solche Informationen über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung von großer Bedeutung.

Demografische Veränderungen vollziehen sich in der Regel langsam. Prozesse wie Geburtenraten, Sterblichkeit und Migration haben langfristige Auswirkungen. Eine Bevölkerungsprognose ist daher unerlässlich, um mögliche Entwicklungen abzuschätzen. Sie basiert auf Daten aus der Vergangenheit sowie den aktuellen Rahmenbedingungen. Die Prognose verdeutlicht, wie sich die Bevölkerungszahl und -struktur unter bestimmten demografischen Annahmen verändern könnte und wie der demografische Wandel in der Hansestadt Lübeck verläuft. Da Bevölkerungsprognosen unvorhersehbare Ereignisse oder neue, noch nicht nachhaltige Trends nicht berücksichtigen können, werden sie regelmäßig aktualisiert.

## Entwicklung bisheriger Prognosen

Bereits 1993 wurde die erste Bevölkerungsprognose für Lübeck durch die Kommunale Statistikstelle erstellt. Seit 1995 erfolgt alle fünf Jahre eine Fortschreibung, wobei seit 2005 auch kleinräumige Prognosen auf Ebene der zehn Stadtteile erstellt wurden. In jenem Jahr wurde die Bevölkerungsprognose erstmals um eine Haushaltsprognose ergänzt. Diese wurde 2010 ausgesetzt, jedoch 2025 wiederaufgenommen, da die Zahl der Haushalte eine zentrale Grundlage für die Ermittlung des Wohnraumbedarfs bildet (vgl. Tabelle 1).

Der Titel „Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2025-2045“ wurde gewählt, da die Bewegungsdaten aus dem Melderegister bis zum Jahresende 2024 (z.B. Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge) die Basis für die Prognoseergebnisse bilden. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtstadt Lübeck. Eine kleinräumige Betrachtung erfolgt aufgrund der Vor- und Nachbereitungen zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 und begrenzter zeitlicher Ressourcen nicht.

Die Fortschreibung der Prognosen bietet eine verlässliche Grundlage für die Schul-, Kita-, Pflegebedarfs- und Stadtentwicklungsplanung. Besonders die Verknüpfung von Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen ermöglicht es, gezielte Maßnahmen im Bereich Wohnungsbau, Infrastruktur und soziale Dienstleistungen zu planen.

**Tabelle 1: Bisherige Bevölkerungsprognosen der Hansestadt Lübeck**

Zeitraum	Art der Prognose	Räumliche Tiefe
1993 – 2008	Bevölkerungsprognose	Gesamtstadt
1995 – 2010	Bevölkerungsprognose	Gesamtstadt
2000 – 2015	Bevölkerungsprognose	Gesamtstadt
2005 – 2020	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	Hansestadt Lübeck und Stadtteile
2010 – 2025	Bevölkerungsprognose	Hansestadt Lübeck und Stadtteile
2015 – 2030	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	Hansestadt Lübeck und Stadtteile
2020 – 2040	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	Gesamtstadt
2025 – 2045	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	Gesamtstadt

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle

### Wanderungsströme aktuell schwer vorhersagbar

Die Veröffentlichung der vorliegenden Prognose erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem zukünftige Entwicklungen der Wanderungsbewegungen aufgrund von Polykrisen (COVID-19, russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Klimakrise, Inflation und weitere geopolitische Konflikte) schwer vorherzusagen sind. In den Jahren 2022 bis 2024 hat das Zuzugsvolumen durch den Krieg in der Ukraine zugenommen, während es in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie stark zurückgegangen ist. Die schwer abschätzbare Entwicklung der Wanderungsströme macht Vorhersagen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung derzeit äußerst kompliziert und erfordert einen Rückblick in die Vergangenheit. Wenn keine Menschen zuziehen, sinkt die Bevölkerungszahl bis 2045 auf etwa 193 400 – das sind etwa - 28 100 Personen weniger als heute (vgl. Abbildung 3).

### Hoher Bedarf nach aktuellen Informationen

Trotz dieser Unwägbarkeiten hat sich die Kommunale Statistikstelle der Aufgabe gestellt, da die aktuellen Entwicklungen einen verstärkten Bedarf an Informationen zur demografischen Entwicklung hervorgerufen haben. Die bisherige Prognose für den Zeitraum 2020–2040 hatte den steigenden Trend zwar vorhergesagt, jedoch für den Jahresbeginn 2025 eine Bevölkerungszahl von 221 439 Personen prognostiziert. Damit lag sie rund - 1 700 Personen unter der tatsächlich eingetretenen Entwicklung von 223 156 Personen (BURGER & BENDER, 2021; BURGER ET AL., 2025 und Abbildung 3). Hauptursächlich dafür war der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zwischen dem 31.12.2021 und dem 31.12.2024 hat sich die Zahl der Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft in Lübeck verachtfacht. Laut Melderegister kamen in den Jahren 2022 bis 2025 knapp + 3 000 schutzsuchende Ukrainer:innen in die Hansestadt. Für alle Bevölkerungsprognosen gilt jedoch, dass sie keine tiefgreifenden Veränderungen berücksichtigen können, die durch unvorhersehbare Ereignisse entstehen. Aus diesem Grund war es notwendig, eine Neuberechnung vorzulegen.

# Methodik und Annahmen

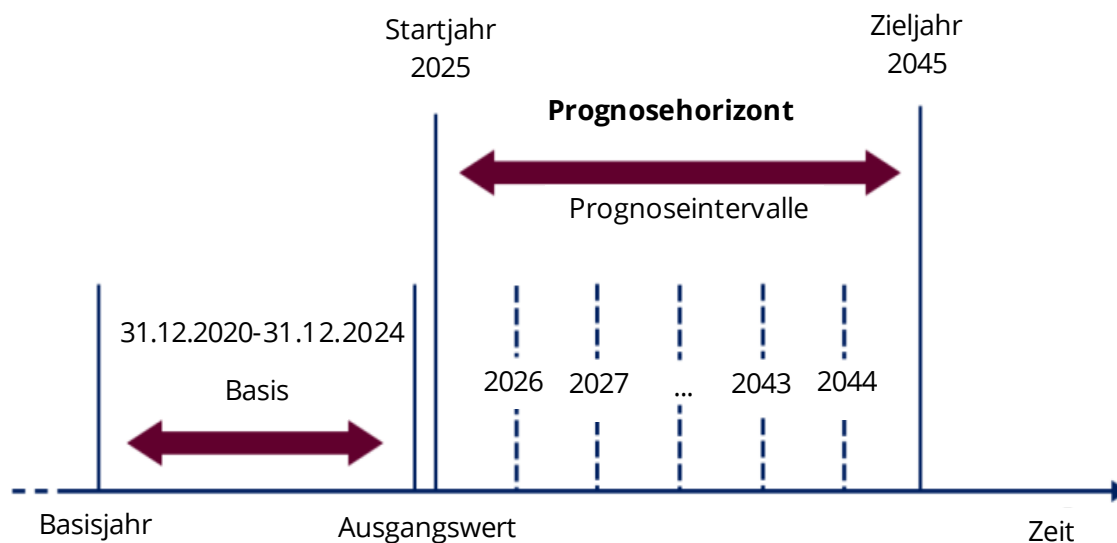
## Ausgangsjahr, Zeithorizont 2025 - 2045 und Design

Der Ausgangswert der Prognose ist die kommunale Bevölkerungszahl zum 1. Januar 2025, basierend auf den Melderegisterdaten. Der Prognosezeitraum umfasst 20 Jahre und stellt die Bevölkerung Lübecks bis zum 1. Januar 2045 dar. Die Prognoseintervalle sind jährlich. In der Regel wird die Bevölkerungsprognose alle fünf Jahre neu berechnet und im Herbst veröffentlicht. Aufgrund der weltweiten Polykrisen wird diese Prognose jedoch bereits auf den Jahresbeginn 2025 vorgezogen.

Als Grundlage dient die Bevölkerung mit Hauptwohnung bzw. alleiniger Wohnung; Personen mit Nebenwohnung werden nicht berücksichtigt. Die vorliegende Prognose basiert auf altersspezifischen Daten der männlichen und weiblichen Bevölkerung, differenziert nach 100 Altersgruppen. Die Informationen zur Altersverteilung und die verwendeten Raten (Fertilität, Mortalität, Fortzüge und Zuzüge pro Altersjahrgang, Geschlecht und Staatsangehörigkeit) werden durch ein gleitendes Mittel geglättet, um zufallsbedingte Schwankungen in der Altersstruktur zu minimieren.

Die Basis für die Raten bilden, sofern nicht anders gekennzeichnet, die Informationen aus dem Melderegister, insbesondere aus den Bewegungs- und Bestandsdaten der Jahre 2020 bis 2024 (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 2 & 3). Zusätzlich fließen in die Modellierung externe demografische Studien des Statistischen Bundesamtes mit Annahmen zu künftigen gesellschaftlichen Entwicklungen ein, um mögliche Trends frühzeitig zu erfassen. Dies soll die Prognosequalität verbessern und eine realistische Einschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung ermöglichen.

**Abbildung 1: Überblicksschema zur Bevölkerungsprognose der Hansestadt Lübeck**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle nach ATMAIKINE ET AL., 2024

**Tabelle 2: Zusammenfassung der Methodik**

Überblick der verwendeten Methodik	
Ansatz	Deterministische Kohorten-Komponentenmethode
Software	SIKURS
Ausgangsbestand	Melderegisterbestand der Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz zum 1.1.2025
Prognosehorizont	1.1.2025 bis 1.1.2045
Perspektive	Gesamtstadt
Datengrundlagen	Bestands- und Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister, Sterbetafel des Landes Schleswig-Holstein
Geschlecht	männlich und weiblich
Bevölkerungsgruppen	Deutsche und ausländische Staatsangehörige
Altersjahrgänge	0 bis 99
Glättung	gleitendes Mittel mit einem Breitenfenster von 2 (z.B. Altersjahrgängen)

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle nach HUBER & WESTHOLT, 2024

**Tabelle 3: Zusammenfassung der Annahmen**

Annahme	Zentrale Variable	Basisjahre
Fertilität	Fruchtbarkeitsrate von Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren nach Altersjahr und Staatsangehörigkeit	2020-2024
Mortalität	Sterberate nach Altersjahr und Geschlecht (Sterbetafel SH); anwachsende Lebenserwartung bei Geburt von 2025 bis 45 bei Männern +3,5 u. Frauen +2,8 Jahre	2021-2023
Fortzüge	Fortzugsrate nach Altersjahr, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	2020-2024
Zuzüge	a) Zuzugsrate nach Altersjahr, Geschlecht und Staatsangehörigkeit; b) Zuzugsvolumen 2025 als arithmetischer Mittelwert der 1. Zeitspanne, dann gleichmäßige Abnahme pro Jahr (linear interpoliert); c) ab 2033 das arithmetische Mittel der 2. Zeitspanne	a) 2020-2024 b) 2000-2024 c) 1970-2024

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle nach HUBER & WESTHOLT, 2024

**Annahmen zum Geburtenverhalten & Fertilität**

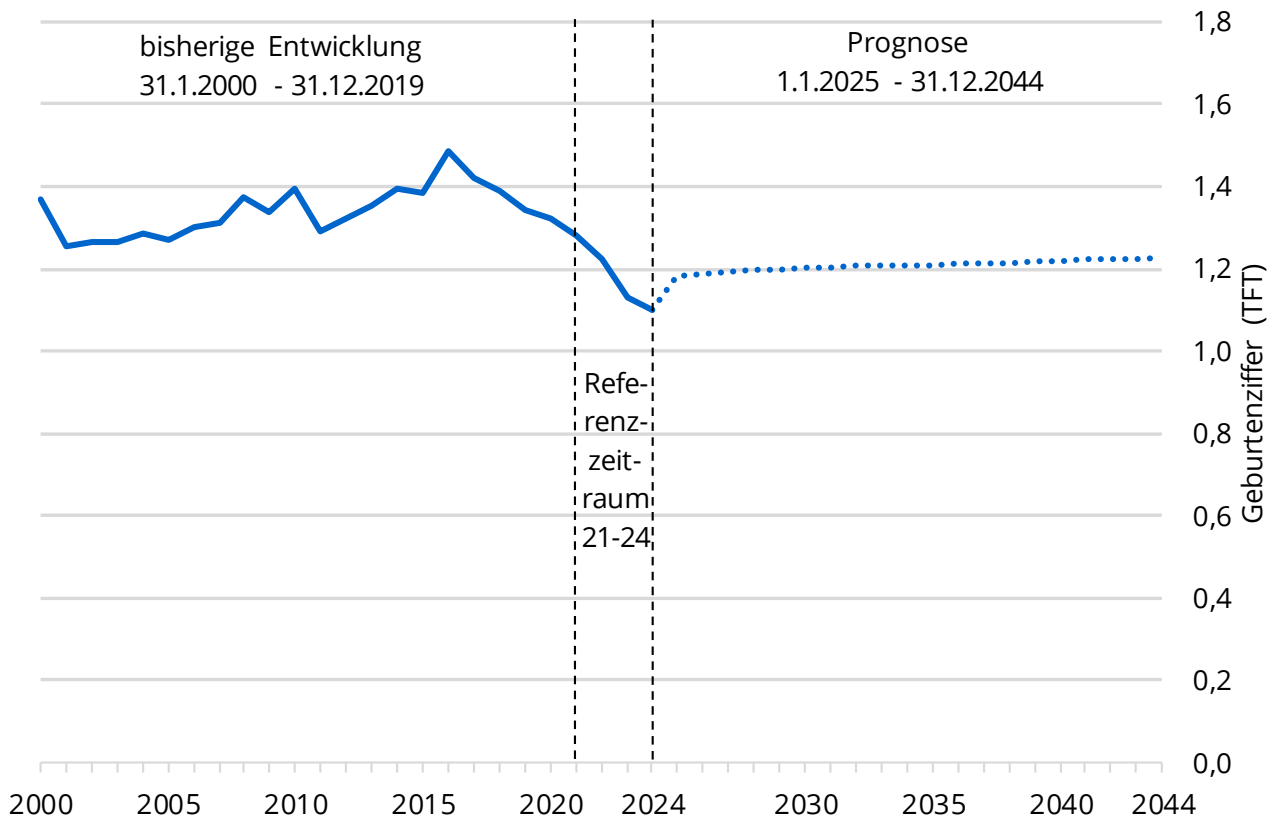
Wie viele Kinder in Zukunft geborenen werden hängt von der Zahl der potenziellen Mütter sowie der Geburtenrate der Frauen ab. Die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter ist für die bereits geborenen Jahrgänge von Frauen und Mädchen bekannt. Die Anzahl kann sich verändern, wenn Frauen und Mädchen zu oder fortziehen. Für die relative Geburtenhäufigkeit sind zusätzliche Annahmen erforderlich. Diese betreffen die zentralen Fertilitätsmaße: die altersspezifischen Geburtenziffern (das Verhältnis der Geborenen von Müttern eines bestimmten Alters zur Gesamtzahl der

Frauen in diesem Alter) sowie die zusammengefasste Geburtenziffer (die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern eines Kalenderjahres oder eines bestimmten Frauenjahrgangs).

Für die vorliegende Prognose wurden die Durchschnittswerte der altersspezifischen Geburtenziffern (TFR) für die Altersjahre 15 bis 49 Jahre verwendet. Auf Basis der Jahre 2021 bis 2024 der Lebendgeborenen wurden für jede Altersgruppe der Mütter altersspezifische Geburtenziffern ermittelt. Die zusammengefasste Geburtenziffer steigt dabei bei gleichzeitiger Zunahme des durchschnittlichen Alters der Mütter bei der Geburt. Die Annahmen zum Geburtenverhalten orientieren sich an der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung im Szenario G3 für steigende Geburtenhäufigkeit (DESTATIS, 2022).

Die durchschnittliche Zahl der Geburten lag zum Stichtag 1. Januar 2025 bei 1,1 Kindern pro Frau (BURGER ET AL., 2025). Bis Anfang 2045 wird eine Zunahme auf 1,23 Kinder pro Frau prognostiziert (vgl. Abbildung 2). Zufallseinflüsse aus den Fruchtbarkeitsraten und der Sterblichkeit wurden durch statistische Glättungsverfahren herausgerechnet. Damit die Bevölkerung konstant bleibt und nicht schrumpft oder wächst (ohne Wanderung), müsste jede Frau rein rechnerisch etwa 2,07 Kinder gebären. Dies entspricht der Bestanderhaltung der Müttergeneration (BUJARD, 2022).

**Abbildung 2: Zusammengefasste Geburtenziffer der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2044 - bisherige Entwicklung und Prognose**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2024 Melderegister; SIKURS)

## Annahmen zur Sterblichkeit (Mortalität)

Hinsichtlich der Sterbefälle wurde die altersspezifische Sterbetafel des Statistischen Landesamtes für Hamburg und Schleswig-Holstein verwendet. Im Vergleich zu früheren Generationen dürften die verbesserten Lebensbedingungen, der rückläufige Konsum von Tabak und Alkohol sowie der medizinische Fortschritt auch in Zukunft voraussichtlich zu einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung beitragen. In Anlehnung an die 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Szenario L2: moderater Anstieg; DESTATIS, 2022) wird bis 2045 eine weitere Zunahme der Lebenserwartung bei Geburt von derzeit 82,7 Jahren bei Frauen und 78,3 Jahren bei Männern (STATISTIKAMT NORD, 2024) auf 85,5 Jahre bei Frauen und 81,8 Jahren bei Männern angenommen. Bei Männern wird demnach eine weitere Angleichung an die Sterblichkeit der Frauen erwartet.

Gegenwärtig sterben in der Hansestadt Lübeck jährlich mehr Personen als Kinder geboren werden. In den nächsten Jahren wird die Lebenserwartung weiter steigen. Deshalb gibt es immer mehr ältere Menschen. Dadurch wird der Sterbeüberschuss – also die Zahl der Todesfälle im Vergleich zu den Geburten – etwas kleiner. Bis 2045 sinkt er von etwa - 1 600 auf rund - 1 100 pro Jahr (vgl. Abbildung 4 & Tabelle 4).

## Annahmen zu den Wanderungen

Die am schwierigsten abzuschätzende Komponente einer Bevölkerungsprognose ist die Zahl der zuziehenden Personen, während sich die Fortzugsquoten aus der Vergangenheit ziemlich zuverlässig ableiten lassen. Die Bevölkerungszahl und Altersstruktur werden neben den Geburten und Sterbefällen unter anderem durch den Saldo der Wanderungen (Zuzug minus Fortzug) beeinflusst. Der Wanderungssaldo hängt einerseits vom Migrationspotenzial und -druck in den Herkunftsgebieten ab. Dieses Potenzial und der Druck können infolge politischer, wirtschaftlicher, demografischer und ökologischer Entwicklungen stark variieren. Andererseits wirken sich die wirtschaftliche Attraktivität und Stabilität Deutschlands und Lübecks, die deutsche Migrationspolitik sowie Beschlüsse auf Ebene der Europäischen Union, des Landes Schleswig-Holstein und der Hansestadt Lübeck aus. Je nach Lage können zudem internationale Abkommen zur Regulierung der Migrationsströme die Zu- oder Abwanderung beeinflussen. Aufgrund dieser zahlreichen Einflussfaktoren ist die künftige Entwicklung nur schwer prognostizierbar. Dementsprechend sind differenzierte Analysen und Untersuchungen der einzelnen Wanderungsströme notwendig, um diese korrekt abzubilden. Alle Wanderungsströme werden daher alters- und geschlechtsspezifisch betrachtet.

Die Kommunale Statistikstelle orientiert sich bei ihren Annahmen zur Entwicklung des jährlichen Außenwanderungssaldos an den Entwicklungen der letzten Jahrzehnte sowie an der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (mittlere Variante Szenario W2) des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS, 2022). In der mittleren Annahme W2 wird zunächst bis etwa 2033 von einer höheren Zuwanderung ausgegangen. Für die folgenden Jahre bis 2045 wird ein reduzierter Wanderungsgewinn



pro Jahr erwartet, da davon ausgegangen wird, dass die Zuwanderung weiter abnimmt. Demgemäß wird ausgehend vom Mittelwert (arithmetisch) der Zuwanderung 2000 bis 2024 von rund 12 250 Personen für 2025 ausgegangen. Diese Zuwanderung fällt in der Annahme kontinuierlich bis 2033 ab. Der Trend ab 2033 orientiert sich darauffolgend am Mittelwert der Jahre 1970 bis 2024 mit durchschnittlich rund 11 750 zugewanderten Personen pro Jahr. Die Zuwanderung bleibt damit in den kommenden Jahren hoch, wird jedoch im Vergleich zur jüngeren Vergangenheit zurückgehen (vgl. Abbildung 5). Wie sich ein zukünftiger Rückzug ukrainischer Geflüchteter nach einem möglichen Kriegsende auswirken wird, ist bislang nicht berücksichtigt.

Folgende Überlegungen wurden dabei zusätzlich berücksichtigt:

#### 1) Krisen als Auslöser für Zuwanderung.

In den vergangenen Jahren gab es zwei Phasen besonders hoher Zuwanderung (2015 und 2022), die durch internationale Krisen wie die Kriege in Syrien und der Ukraine verursacht wurden. Es ist zumindest mittelfristig davon auszugehen, dass Flucht- und Verfolgungsursachen weiterhin bestehen und weitere Schutzsuchende nach Deutschland kommen werden. Zudem könnten klimabedingte Katastrophen die Migrationsbewegungen verstärken.

#### 2) Mögliche Abschwächung der Nettozuwanderung aus Osteuropa.

Insbesondere die osteuropäischen Staaten stehen einer starken Alterung ihrer Bevölkerung gegenüber. Dies könnte dazu führen, dass das Abwanderungspotenzial in dieser bisher wichtigsten Herkunftsregion sinkt, da junge Menschen zunehmend auf den heimischen Arbeitsmärkten benötigt werden.

#### 3) Migrationspolitik orientiert am Arbeitskräftebedarf.

Lübeck verzeichnet eine deutliche Alterung der Erwerbsbevölkerung: 37,8 % (rund 50 470) der Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren waren Ende 2024 49 Jahre und älter (BURGER ET AL., 2024). Der Bedarf an Arbeitskräften ist bereits jetzt sehr hoch, und bis Ende der 2030er-Jahre werden viele gut besetzte Jahrgänge aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Eine Entscheidung für die Hansestadt Lübeck als Ziel der Wanderung wird zudem durch bestehende Netzwerke von Zuwander:innen unterstützt.

# Ergebnisse

## Bevölkerung der Hansestadt Lübeck wächst kontinuierlich weiter

Die Bevölkerungszahl der Hansestadt Lübeck wird in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen. Basierend auf den Annahmen der Kommunalen Statistikstelle wird für das Jahr 2045 eine Bevölkerung von rund 226 200 Personen prognostiziert (etwa + 3 000 mehr als zu Beginn des Jahres 2025). Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von + 1,4 % über den gesamten Prognosezeitraum. Der Hauptfaktor für diese Entwicklung ist die positive Nettozuwanderung, die maßgeblich zur Bevölkerungszunahme beiträgt. Ohne diesen Wanderungsgewinn würde die Bevölkerung aufgrund der anhaltend negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung (mehr Sterbefälle als Geburten) schrumpfen.

## Bevölkerungsentwicklung

Zwischen 2000 und 2010 war ein Rückgang der Bevölkerungszahl in Lübeck zu verzeichnen. Hauptursachen hierfür waren eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung sowie eine geringe Nettozuwanderung. In diesen Jahren lag die Anzahl der Sterbefälle konstant über der Zahl der Geburten, während gleichzeitig weniger Menschen als in den darauffolgenden Jahren nach Lübeck zuzogen.

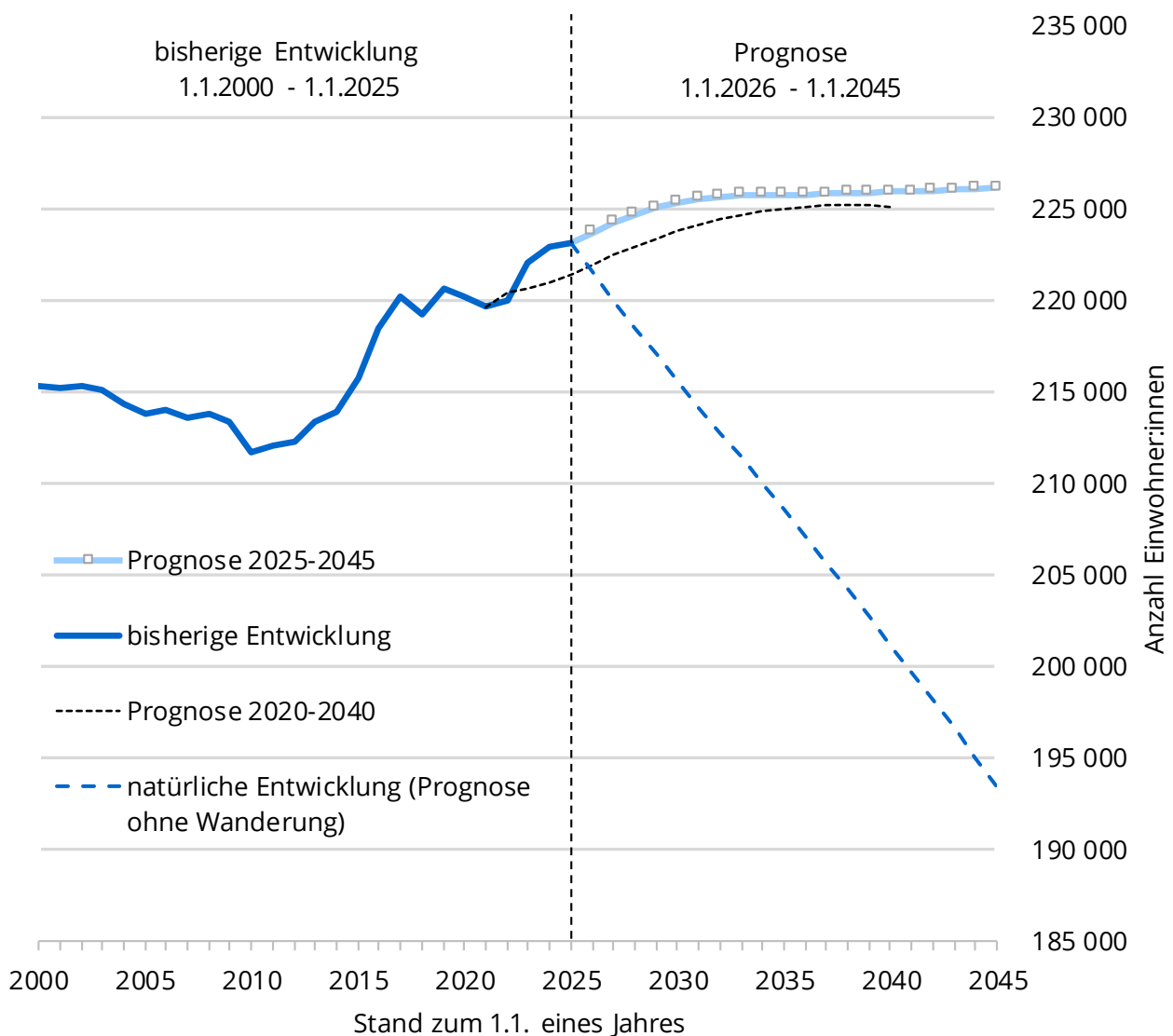
Ab 2010 setzte eine Trendwende ein: Die Bevölkerungszahl begann langsam, aber stetig zu wachsen. Diese Entwicklung wurde überwiegend durch Wanderungsgewinne getragen, da die natürliche Bevölkerungsentwicklung weiterhin negativ blieb. Besonders starke Wachstumsjahre waren 2015 und 2022, in denen die Bevölkerung um + 0,9 % bzw. + 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr zunahm. Ende 2024 lebten in Lübeck 223 156 Einwohner:innen, was einem Anstieg um rund + 11 000 Personen (+ 5,2 %) im Vergleich zu 2010 entspricht.

In der Prognose für den Zeitraum 2025 bis 2045 setzt sich das Bevölkerungswachstum fort, jedoch in einem deutlich verlangsamten Tempo. Bis Ende 2032 wächst die Bevölkerung jedes Jahr um + 0,1 bis + 0,3 % und insgesamt um + 1,2 % auf etwa 225 770 Menschen. Von 2033 bis 2045 wird ein Wachstum von + 0,2 % insgesamt erwartet, sodass die Bevölkerung auf rund 226 200 steigt. Der Zuwachs in diesen zwei Dekaden beträgt lediglich rund + 1,4 % der Gesamtbevölkerung, was auf eine allmähliche Abschwächung der Wanderungsdynamik und eine zunehmende Balance zwischen Geburten, Sterbefällen und Migration zurückzuführen ist (vgl. Abbildung 3 und Tabelle 4).

Besonders ab den frühen 2030er-Jahren wird basierend auf den getätigten Annahmen das Bevölkerungswachstum zunehmend stagnieren (jährliches Wachstum > + 0,1%). Die Bevölkerungszahl bleibt dann weitgehend konstant um die Marke von 226 tausend Einwohner:innen. Diese langfris-

tige Stabilität zeigt, dass Lübeck auch in Zukunft durch kontinuierliche Zuwanderung eine gleichbleibende Bevölkerungsgröße halten kann. Die genauen demografischen Entwicklungen hängen jedoch stark von äußeren Faktoren ab, wie wirtschaftlichen Entwicklungen, politischen Rahmenbedingungen und Migrationsbewegungen, die sich in den kommenden Jahrzehnten noch verändern können.

**Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose (Anzahl)**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

**Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle und Wanderungen der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose (Anzahl)**

Jahr	Bevölkerung 01.01.	Geburten	Sterbefälle	natürliches Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	Saldo insgesamt *	Bevölkerung 31.12.	
bisherige Entwicklung	2000	215 327	2 075	2 642	- 567	13 085	12 654	+ 431	- 136	215 267
	2010	211 715	1 842	2 700	- 858	11 387	9 984	+ 1 403	+ 760	212 115
	2020	220 238	1 820	2 805	- 985	10 603	10 213	+ 390	- 593	219 645
	2021	219 645	1 821	2 919	- 1 098	11 063	9 524	+ 1 539	+ 441	220 056
	2022	220 056	1 750	3 112	- 1 362	13 487	10 075	+ 3 412	+ 2 050	222 077
	2023	222 077	1 634	3 236	- 1 602	11 957	9 501	+ 2 456	+ 854	222 927
	2024	222 927	1 597	2 995	- 1 398	11 613	10 006	+ 1 607	+ 209	223 156
Prognose 2025 - 2045	2025	223 156	1 707	3 313	- 1 606	12 251	10 058	+ 2 193	+ 587	223 744
	2026	223 744	1 721	3 233	- 1 512	12 189	10 145	+ 2 044	+ 532	224 276
	2027	224 276	1 732	3 196	- 1 464	12 127	10 222	+ 1 905	+ 441	224 717
	2028	224 717	1 739	3 155	- 1 416	12 064	10 289	+ 1 775	+ 359	225 075
	2029	225 075	1 744	3 122	- 1 378	12 002	10 345	+ 1 657	+ 279	225 354
	2030	225 354	1 746	3 089	- 1 343	11 940	10 392	+ 1 548	+ 205	225 559
	2031	225 559	1 747	3 055	- 1 308	11 878	10 432	+ 1 446	+ 138	225 697
	2032	225 697	1 746	3 023	- 1 277	11 815	10 464	+ 1 351	+ 74	225 771
	2033	225 771	1 744	2 995	- 1 251	11 753	10 489	+ 1 264	+ 13	225 784
	2034	225 784	1 741	2 968	- 1 227	11 753	10 509	+ 1 244	+ 17	225 801
	2035	225 801	1 738	2 941	- 1 203	11 753	10 528	+ 1 225	+ 22	225 823
	2036	225 823	1 735	2 917	- 1 182	11 753	10 545	+ 1 208	+ 26	225 849
	2037	225 849	1 733	2 898	- 1 165	11 753	10 558	+ 1 195	+ 30	225 880
	2038	225 880	1 730	2 883	- 1 153	11 753	10 568	+ 1 185	+ 32	225 912
	2039	225 912	1 727	2 872	- 1 145	11 753	10 574	+ 1 179	+ 34	225 947
	2040	225 947	1 725	2 862	- 1 137	11 753	10 576	+ 1 177	+ 40	225 986
	2041	225 986	1 722	2 853	- 1 131	11 753	10 575	+ 1 178	+ 47	226 033
2042	226 033	1 721	2 851	- 1 130	11 753	10 573	+ 1 180	+ 50	226 083	
2043	226 083	1 719	2 851	- 1 132	11 753	10 569	+ 1 184	+ 52	226 135	
2044	226 135	1 719	2 849	- 1 130	11 753	10 567	+ 1 186	+ 56	226 191	
2045	226 191									

\* bis 2024 inkl. Registerbereinigungen, deshalb können die Summen der einzelnen Salden abweichen

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

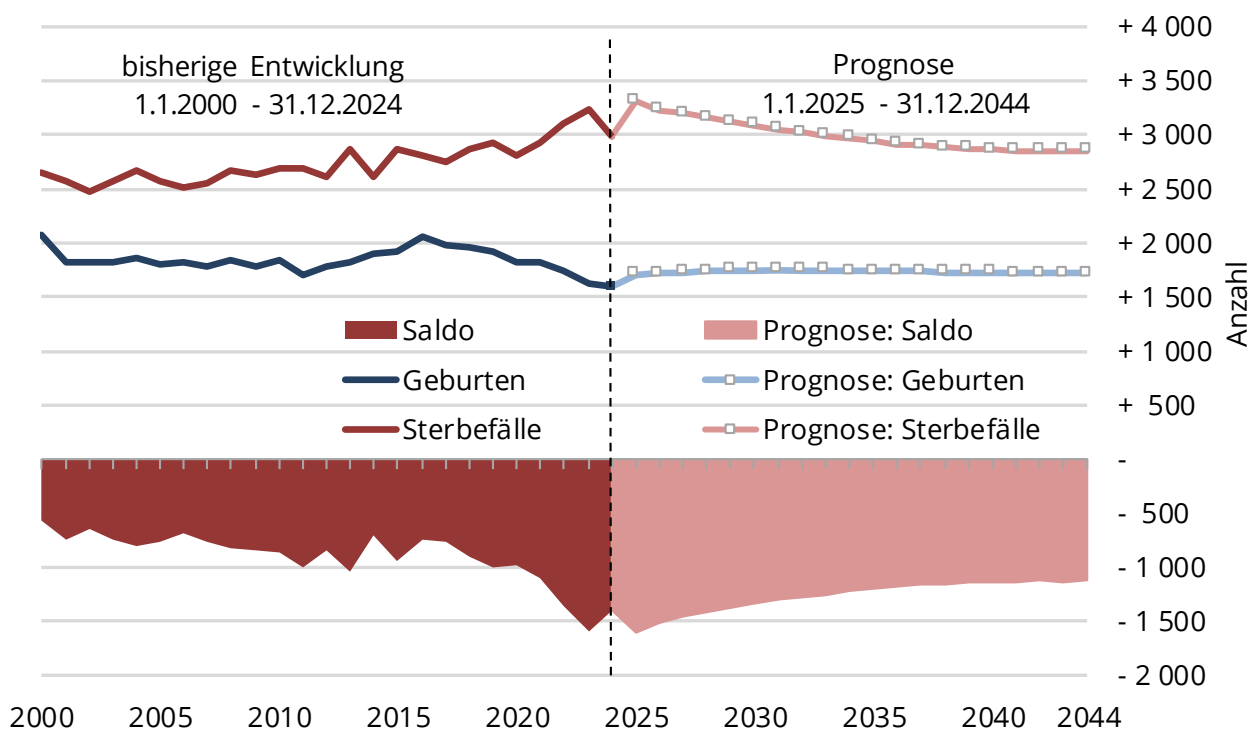
### Geburten und Sterbefälle (natürliche Bevölkerungsbewegung)

Die Hansestadt Lübeck wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren von einer negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung betroffen sein. Dies bedeutet, dass die Zahl der Sterbefälle weiterhin die Zahl der Geburten übersteigen wird.

Laut der aktuellen Prognose bleibt die Zahl der Geburten relativ konstant, ohne größere Schwankungen oder Veränderungen. Im Gegensatz dazu wird die Zahl der Sterbefälle im gleichen Zeitraum leicht zurückgehen. Trotz dieser leichten Verringerung bei den Sterbefällen bleibt der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung negativ. Dies bedeutet, dass Lübeck auch in Zukunft mehr Menschen durch Sterbefälle verlieren wird, als durch Geburten hinzukommen (vgl. Abbildung 4).

Es ist jedoch zu erwarten, dass sich dieser negative Saldo in den kommenden Jahren etwas verringern wird. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist die steigende Lebenserwartung, die dazu führt, dass immer mehr Menschen ein höheres Alter erreichen und somit die Zahl der Sterbefälle etwas sinkt. Diese Entwicklung deutet jedoch auch auf eine anhaltende Überalterung der Bevölkerung hin, da die Geburtenrate nicht signifikant ansteigt und die älteren Jahrgänge weiterhin einen immer größeren Anteil an der Gesamtbevölkerung ausmachen werden.

**Abbildung 4: Geburten und Sterbefälle der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2044 - bisherige Entwicklung und Prognose (Anzahl)**



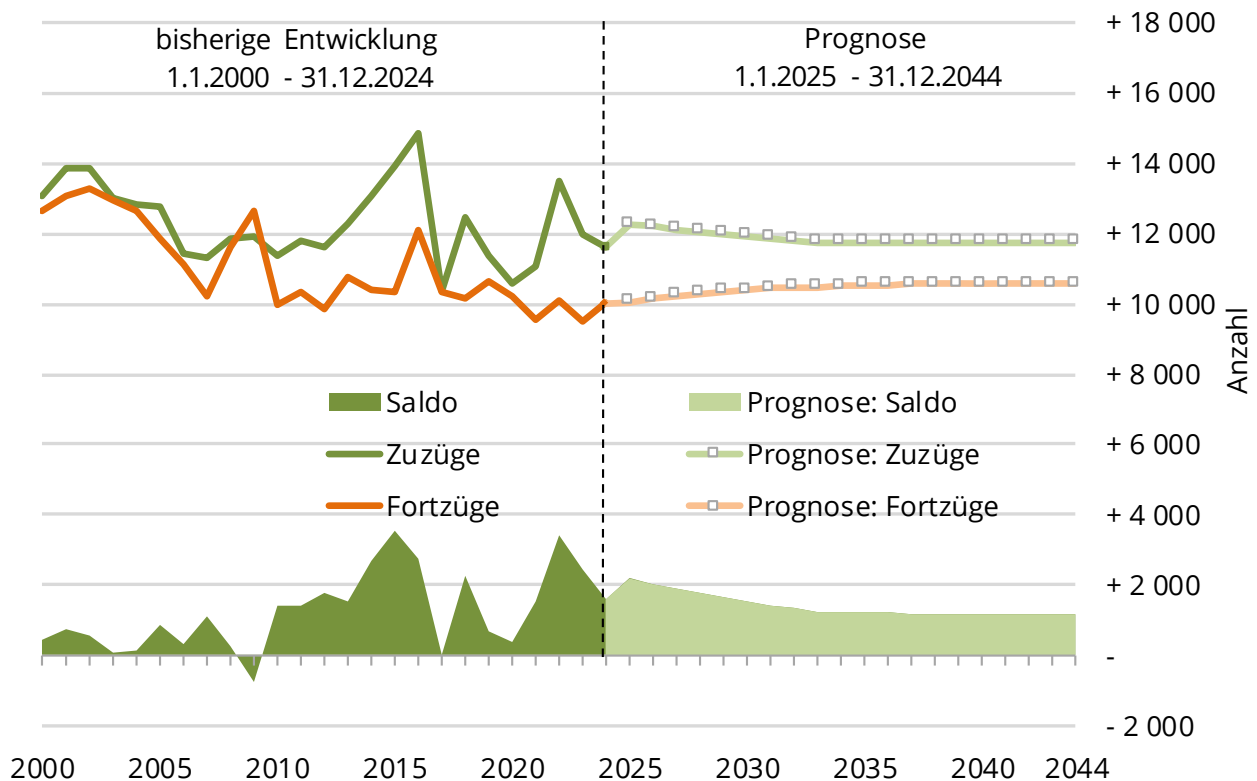
Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

## Wanderungen

Die Zuzüge zeigten im Zeitraum von 2000 bis 2024 deutliche Schwankungen. Die Fortzüge wiesen wie die Zuzüge Schwankungen auf, jedoch auf einem etwas niedrigeren Niveau. Der Saldo war überwiegend positiv, was bedeutet, dass es mehr Zuzüge als Fortzüge gab. In den Jahren um 2015 und um 2022 war der Saldo besonders hoch, was auf eine Zunahme der Nettozuwanderung resultiert (vgl. Abbildung 5).

Laut Prognose wird die Nettozuwanderung kurzfristig über + 2 000 Personen liegen und nimmt bis 2035 kontinuierlich ab. Für Lübeck wird demnach prognostiziert, dass der Wanderungssaldo ab 2025 kontinuierlich abnimmt und bis 2035 auf rund + 1 200 Personen sinkt. Langfristig bleibt der Wanderungssaldo bis 2045 weitestgehend konstant positiv. Dies deutet darauf hin, dass die Nettozuwanderung weiterhin zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung beiträgt, jedoch in geringerem Maße. Laut der Prognose werden insgesamt rund + 28 300 Personen bis 2045 mehr zuwandern als abwandern. Die Bevölkerungszahl der Hansestadt Lübeck profitiert von einer positiven Wanderungsbilanz, was bedeutet, dass mehr Menschen zuziehen als fortziehen. Dies kompensiert die negative natürliche Bevölkerungsbewegung.

**Abbildung 5: Wanderungen der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2044 - bisherige Entwicklung und Prognose (Anzahl)**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

## Altersstruktur: Wachstum der über 67-Jährigen und Schrumpfung der unter 20-Jährigen

In den nächsten Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge ca. 1960 bis ca. 1973 sukzessiv aus dem Arbeitsleben ausscheiden oder sind bereits ausgeschieden. Der demografische Wandel zeigt sich durch eine breitere Spitze der Bevölkerungspyramide (vgl. Abbildung 7).

Die Ergebnisse der Prognose zeigen sowohl bei der Entwicklung der Bevölkerung sowie bei der Analyse der Hauptaltersgruppen. Das Bevölkerungswachstum bis 2045 resultiert vor allem in steigenden Zahlen der älteren Altersgruppen (67 Jahre und älter). Bis 2045 wächst die Altersgruppe um rund + 9 145 Personen bzw. von 20,7 % auf 24,5 % der Gesamtbevölkerung.

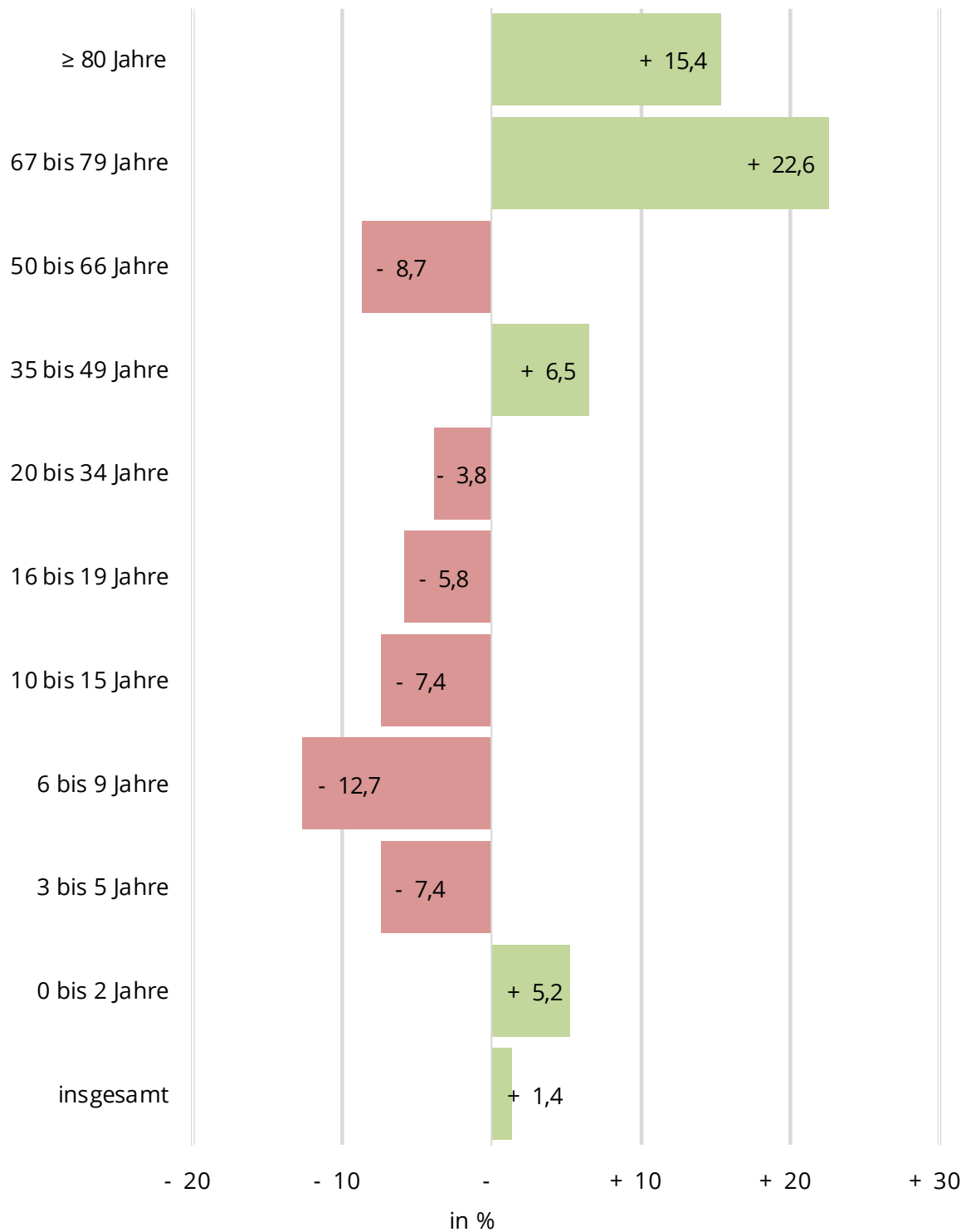
Die Zahl der unter 20-Jährigen sinkt um - 2 455 Personen, während die Altersgruppe der 0- bis 2-Jährigen aufgrund steigender Fertilitätsraten um + 250 Kinder zunimmt. Die Altersgruppe 20 – 66 Jahre, welche hauptsächlich im erwerbsfähigen Alter ist, nimmt um - 2,6 % leicht ab (- 3 655 Personen; vgl. Tabelle 5 und Abbildung 6).

**Tabelle 5: Bevölkerung der Hansestadt Lübeck nach Altersgruppen 2024 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose**

Altersgruppe	1.1.2025		1.1.2045		+ / -	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
0 bis 2 Jahre	4 783	2,1	5 033	2,2	250	+ 5,2
3 bis 5 Jahre	5 394	2,4	4 994	2,2	- 400	- 7,4
6 bis 9 Jahre	7 746	3,5	6 766	3,0	- 980	- 12,7
10 bis 15 Jahre	11 411	5,1	10 570	4,7	- 841	- 7,4
16 bis 19 Jahre	8 295	3,7	7 811	3,5	- 484	- 5,8
20 bis 34 Jahre	44 509	19,9	42 796	18,9	- 1 713	- 3,8
35 bis 49 Jahre	41 197	18,5	43 894	19,4	2 697	+ 6,5
50 bis 66 Jahre	53 508	24,0	48 869	21,6	- 4 639	- 8,7
67 bis 79 Jahre	27 941	12,5	34 258	15,1	+ 6 317	+ 22,6
≥ 80 Jahre	18 372	8,2	21 200	9,4	+ 2 828	+ 15,4
<b>Hansestadt Lübeck</b>	<b>223 156</b>	<b>100</b>	<b>226 191</b>	<b>100</b>	<b>+ 3 035</b>	<b>+ 1,4</b>

Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

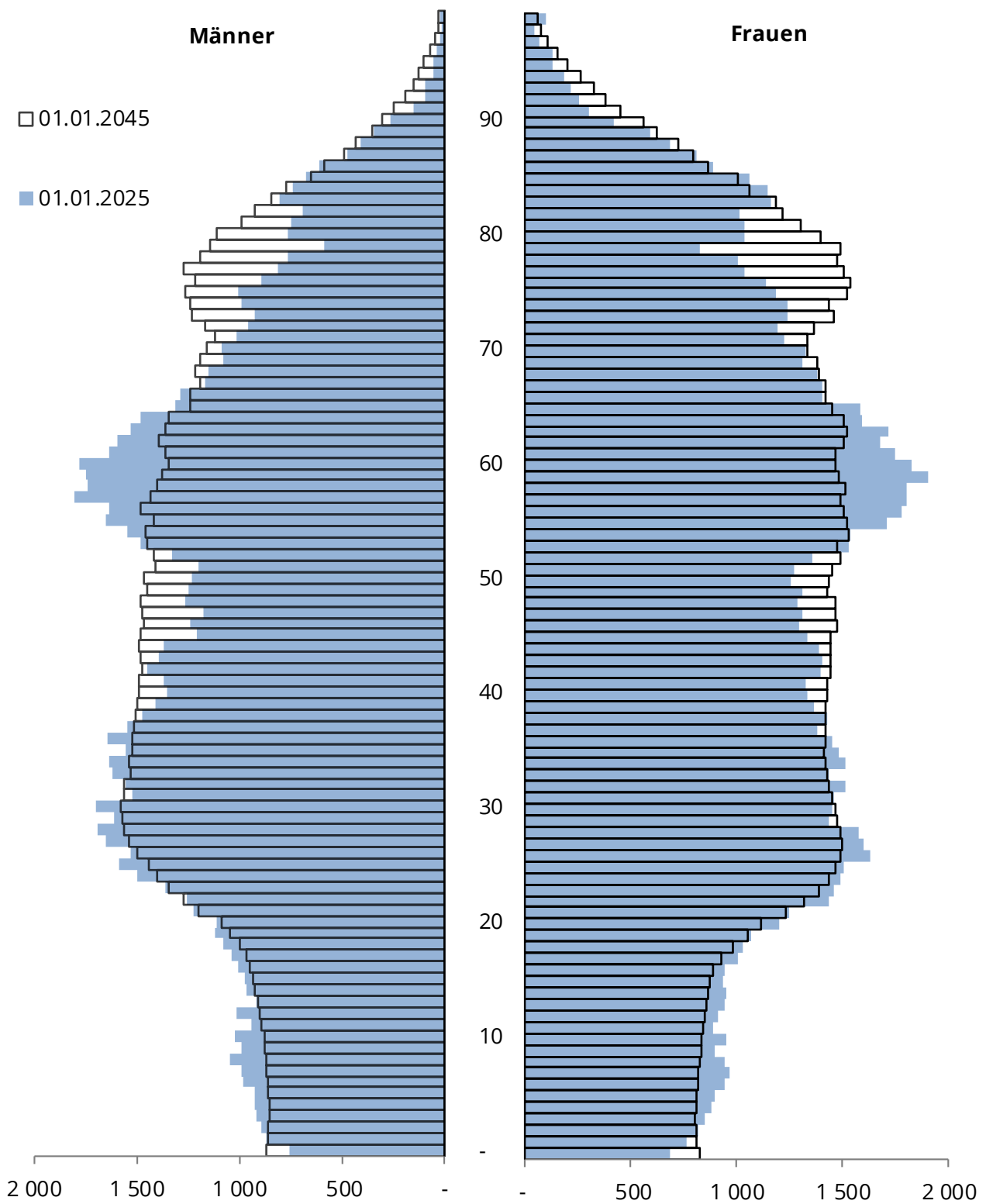
**Abbildung 6: Bevölkerung 2045 der Hansestadt Lübeck nach Altersgruppen - Veränderung zu 2024 (in %)**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)



Abbildung 7: Altersstruktur der Hansestadt Lübeck 2024 und 2025 im Vergleich (Anzahl)



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

## Haushalte

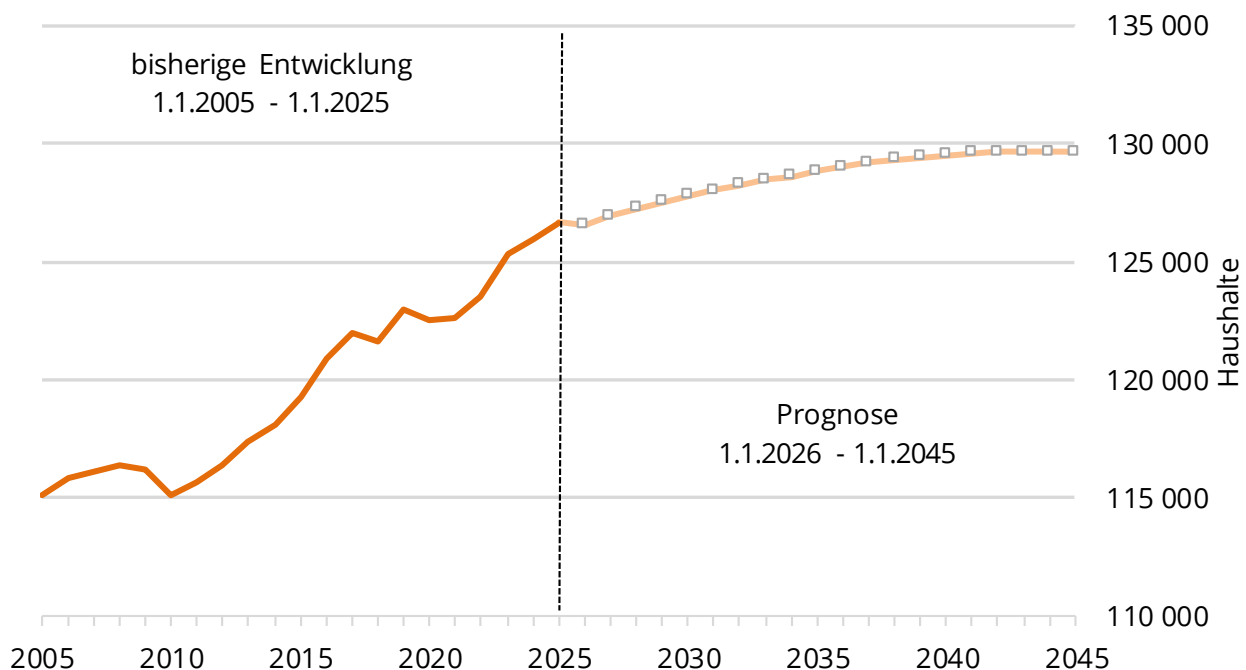
Die bisherige Entwicklung der Anzahl der Haushalte ist kontinuierlich gestiegen. Anfang 2005 lag die Gesamtzahl der Haushalte bei rund 115 100 und bis 2025 war ein Anstieg auf etwa 126 650 Haushalte zu verzeichnen, was einem Zuwachs von beinahe + 11 500 Haushalten entspricht.

Nach 2025 wird sich der Anstieg fortsetzen, allerdings mit einer langsameren Wachstumsrate. Bis 2045 wird eine Haushaltszahl von etwa 129 700 prognostiziert. Das bedeutet einen Anstieg um rund + 3 000 Haushalte zwischen 2025 und 2045 (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 6).

Der relative Anteil der Einpersonenhaushalte gemessen an allen Haushalten steigt stetig. 2005 machten sie 49,7 % der Haushalte aus (rund 57 200 Haushalte). Bis 2045 wird ihr Anteil auf 55,5 % steigen (etwa 72 000 Haushalte). Der Anteil der Zweipersonenhaushalte bleibt relativ stabil, mit einem leichten absolutem Rückgang von unter 100 Haushalten. 2005 lag der relative Anteil bei 28 % (ca. 32 300 Haushalte), während er 2045 bei 27,4 % (beinahe 35 600 Haushalte) erwartet wird.

Drei- und Vierpersonenhaushalte zeigen langfristig bis 2045 einen deutlichen Rückgang. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte sinkt von 11,8 % (rund 13 500 Haushalte) im Jahr 2005 auf 8,8 % (etwa 11 400 Haushalte) im Jahr 2045. Vierpersonenhaushalte und größere Haushalte machen 2045 nur noch 8,2 % aus (ca. 10 700 Haushalte), verglichen mit 10,5 % (rund 12 100 Haushalte) im Jahr 2005.

**Abbildung 10: Haushalte der Hansestadt Lübeck 2005 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose (Anzahl)**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (Haushaltegenerierungsverfahren; bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

**Tabelle 6: Haushalte der Hansestadt Lübeck 2005 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose nach Haushaltsgröße**

Jahr Stand jeweils 1.1.	1		2		3		≥ 4		Haushalte insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
bisherige Entwicklung	2005	57 218	49,7	32 284	28,0	13 532	11,8	12 098	10,5	115 132
	2010	56 711	49,3	33 487	29,1	13 451	11,7	11 466	10,0	115 115
	2015	60 689	50,9	34 220	28,7	13 218	11,1	11 131	9,3	119 258
	2020	64 048	52,3	34 263	28,0	12 724	10,4	11 521	9,4	122 556
	2023	66 929	53,4	34 844	27,8	12 182	9,7	11 346	9,1	125 301
	2024	67 724	53,8	34 622	27,5	12 328	9,8	11 309	9,0	125 983
	2025	68 576	54,1	34 633	27,3	12 205	9,6	11 237	8,9	126 651
Prognose 2025 - 2045	2030	69 954	54,7	34 537	27,0	11 970	9,4	11 325	8,9	127 785
	2035	71 073	55,2	34 969	27,1	11 725	9,1	11 071	8,6	128 838
	2040	71 857	55,5	35 381	27,3	11 501	8,9	10 798	8,3	129 538
	2045	72 017	55,5	35 562	27,4	11 404	8,8	10 689	8,2	129 672
	<b>2025 – 2030*</b>	<b>+ 1 378</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>- 96</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 235</b>	<b>- 0,3</b>	<b>+ 88</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 1 134</b>
	<b>2025 – 2035*</b>	<b>+ 2 497</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 336</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 480</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 166</b>	<b>- 0,3</b>	<b>+ 2 187</b>
	<b>2025 – 2045*</b>	<b>+ 3 441</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>+ 929</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>- 801</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 548</b>	<b>- 0,6</b>	<b>+ 3 021</b>

\* Anzahl und Veränderung in %-Punkten

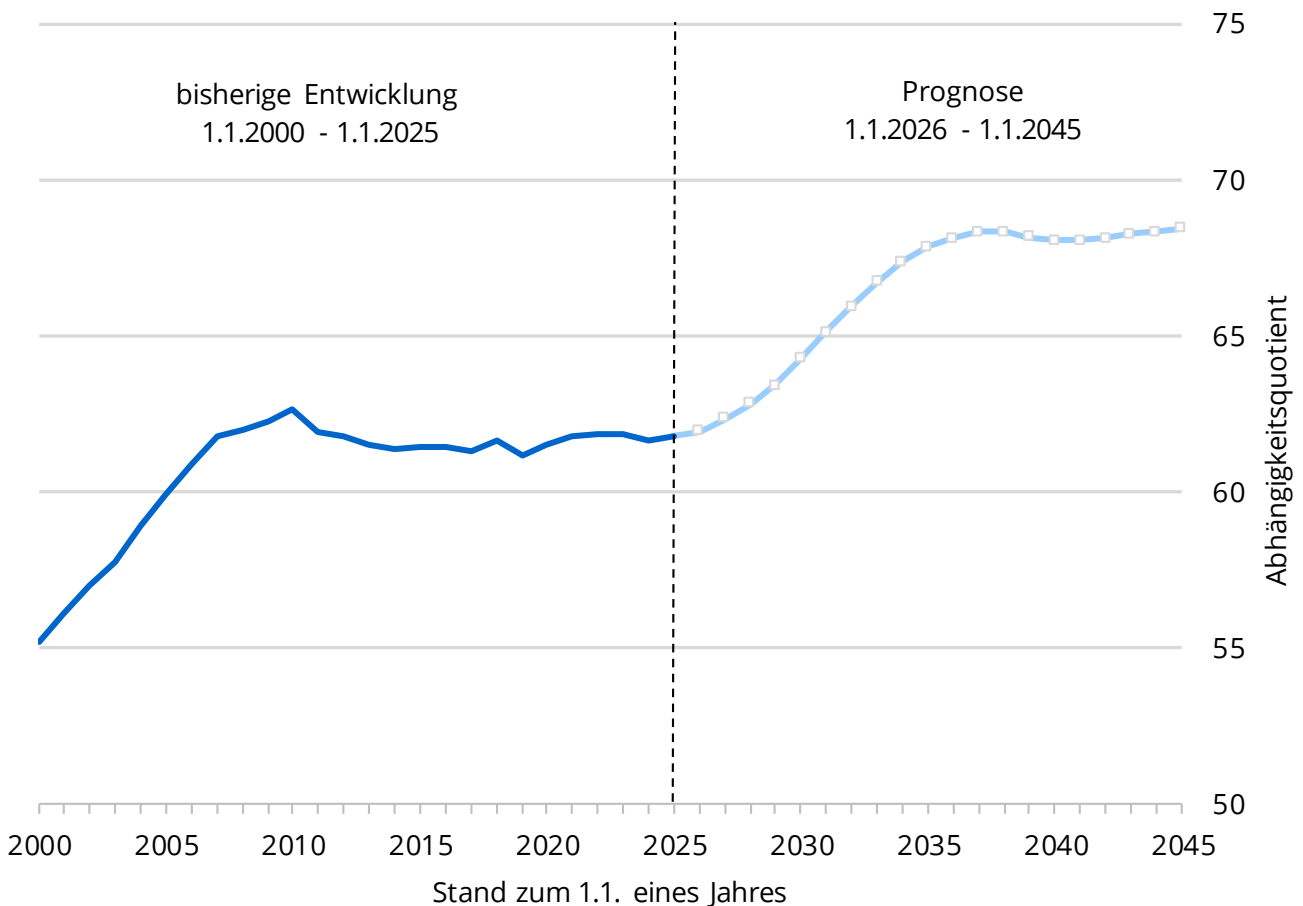
Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (Haushalgenerierungsverfahren; bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

**Indikatoren**

**Entwicklung des Abhängigkeitsquotienten / Belastungsquotienten<sup>1</sup>**

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung und den prognostizierten Abhängigkeitsquotienten für die Jahre 2000 bis 2045. Der Abhängigkeitsquotient setzt die Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren sowie die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter ins Verhältnis zu der Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahre. Es wird deutlich, dass es einen Anstieg um rund + 10 % bis Mitte der 2030er Jahre gibt und dann der Quotient relativ konstant bleibt. Dies bedeutet, dass sich 2045 etwa 100 Personen in der mittleren Altersgruppe befinden, während sich 68 Personen in der Altersgruppe über 65 Jahre und unter 18 Jahre befinden, wohingegen im Jahr 2005 das Verhältnis noch ca. 100 zu 56 war.

**Abbildung 8: Abhängigkeitsquotient der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose**



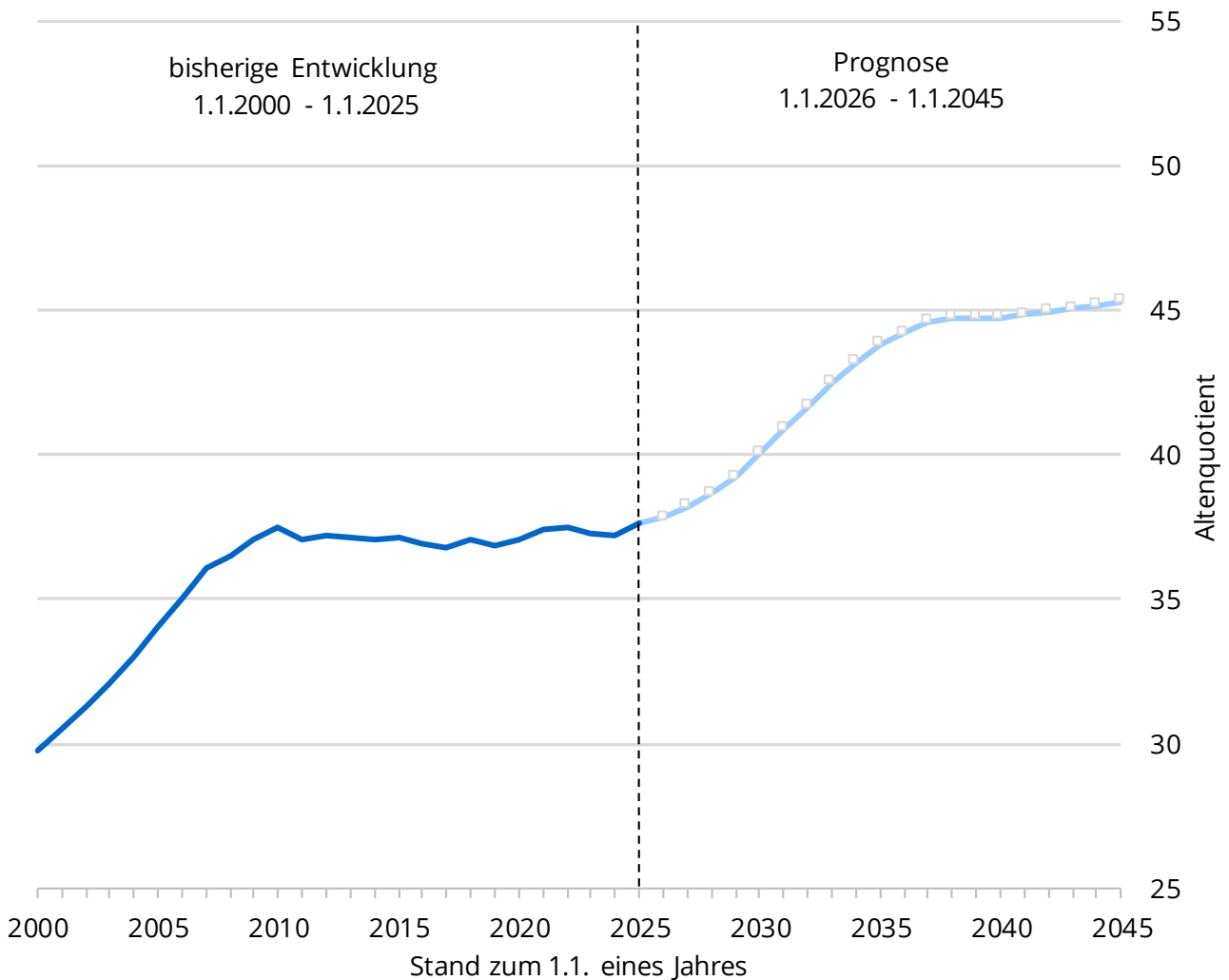
Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

<sup>1</sup>  $\frac{\text{Bevölkerung unter 18 Jahren} + \text{Bevölkerung ab 65 Jahren}}{\text{Bevölkerung von 18 bis 64 Jahren}} * 100$

## Entwicklung des Altenquotienten<sup>2</sup>

Abbildung 9 zeigt den prognostizierten Altenquotienten für die Jahre 2000 bis 2045. Der Altenquotient setzt die Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren ins Verhältnis zur Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahre. Während der Anteil der Jugendlichen gemessen an den Personen im erwerbsfähigen Alter relativ konstant bleibt, weist der Altenquotient eine steigende Tendenz bis 2037 auf und bleibt dann relativ konstant. Er wächst bis 2045 im Vergleich zum Jahr 2025 um rund + 20 %. Dies bedeutet, dass sich 2045 etwa 2 Personen in der mittleren Altersgruppe befinden, während sich 1 Person in der Altersgruppe über 65 Jahre befindet, wohingegen im Jahr 2005 das Verhältnis noch ca. 3 zu 1 war.

**Abbildung 9: Altenquotient der Hansestadt Lübeck 2000 bis 2045 - bisherige Entwicklung und Prognose**



Quelle: Hansestadt Lübeck, 1.102.2, Kommunale Statistikstelle (bis 2025 Melderegister; ab 2025 SIKURS)

<sup>2</sup>  $\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahren}}{\text{Bevölkerung von 18 bis 64 Jahren}} * 100$

## Ausblick und Fazit

Die vorliegende Bevölkerungsprognose umfasst sowohl eine rückblickende Analyse der demografischen Entwicklung der Hansestadt Lübeck als auch eine Vorausberechnung bis zum Jahr 2045. Sie ermöglicht eine Ableitung künftiger demografischer Trends, ohne jedoch den Anspruch zu erheben, die zukünftige Bevölkerungsentwicklung exakt vorherzusagen. Vielmehr dient sie als Instrument, um zu veranschaulichen, wie sich die Bevölkerungszahl und Altersstruktur unter bestimmten demografischen Annahmen entwickeln könnten. Diese Annahmen zu Fertilität, Mortalität und Migration basieren auf einer Analyse historischer Entwicklungen sowie auf Hypothesen über mögliche zukünftige Trends in Anlehnung der Einschätzungen der koordinierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Bundesamtes.

Insgesamt wird Lübeck in den kommenden Jahrzehnten vor großen demografischen Veränderungen stehen. Die Bevölkerungszahl der Hansestadt Lübeck profitiert derzeit von einer positiven Wanderungsbilanz und steigt auf rund 226 200 Personen im Jahr 2045. Das bedeutet, dass mehr Menschen nach Lübeck ziehen als abwandern, was zu einem Bevölkerungswachstum von rund + 3 000 Personen führt. Langfristig wird eine stabile Bevölkerungsentwicklung prognostiziert, wobei die Nettozuwanderung weiterhin eine zentrale Rolle spielt. Ohne die Nettozuwanderung würde die Bevölkerung deutlich zurückgehen, da die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten – Sterbefälle) negativ bleibt.

Gleichzeitig steht die Hansestadt Lübeck vor den Herausforderungen des demografischen Wandels. In den kommenden zwei Jahrzehnten wird die Bevölkerung laut Prognose eine deutliche Alterung erleben. Die Zahl der älteren Menschen steigt kontinuierlich an, während die mittleren Altersgruppen sogar weiter schrumpfen werden. Dies liegt unter anderem daran, dass die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer-Generation in den Ruhestand treten, während die nachfolgenden Generationen zahlenmäßig kleiner sind. Diese Entwicklung könnte weitreichende Konsequenzen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche haben. Die Nachfrage nach Gesundheits- und Pflegeleistungen wird steigen, da der Anteil der älteren und hochbetagten Personen zunimmt. Auch die sozialen Sicherungssysteme, insbesondere die Renten- und Pflegeversicherung, könnten durch die veränderte Altersstruktur stärker belastet werden. Konkret bedeutet dies, dass 2045 rund 10 Personen in der mittleren Altersgruppe etwa 7 Personen in der jungen und älteren gegenüberstehen. Bei den über 65-Jährigen im Vergleich zu den 18 bis 65-Jährigen ist 2045 das Verhältnis ca. 2 zu 1, während im Jahr 2005 das Verhältnis noch 3 zu 1 betrug. Die Entwicklung der ansteigenden Anzahl an Einpersonenhaushalten zeigt eine zunehmende Individualisierung bzw. Singularisierung der Gesellschaft. Immer mehr Menschen haben ein Leben im eigenen Haushalt ohne feste Partnerschaft oder Familie.

# Begrifflichkeiten und methodische Hinweise

## Ausländische Staatsangehörige

Personen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, gelten als ausländische Staatsangehörige. Personen, die im Besitz der deutschen und einer weiteren Staatsangehörigkeit sind, gelten als Deutsche.

## Bevölkerung

Der Begriff Bevölkerung bezieht sich allgemein auf die Gesamtheit der Menschen, die in der Hansestadt Lübeck leben. Die Bevölkerung der Hansestadt Lübeck ergibt sich aus dem Melderegister. Dabei werden die Personen mit der Hauptwohnung oder der alleinigen Wohnung berücksichtigt.

## Deterministische Kohorten-Komponentenmethode

Ist ein Verfahren zur Bevölkerungsprognose, das auf der Modellierung der Bevölkerungsentwicklung anhand von Kohorten (z.B. Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht) und demografischen Komponenten (z.B. Fertilität, Mortalität und Wanderungen) basiert. Es handelt sich um eine deterministische Methode, da sie auf festen Annahmen zu Geburten, Sterblichkeit und Migration beruht, ohne Zufallseinflüsse zu berücksichtigen.

## Geburtenrate (Zusammengefasste Fertilitätsrate)

Die Geburtenrate (Total Fertility Rate [TFR]) ist eine demografische Kennzahl, die angibt, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres reproduktiven Lebens gebären würde, wenn sie die altersspezifischen Geburtenraten eines bestimmten Jahres für die Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren erlebt hätte. Die TFR wird pro Frau berechnet und ist ein wichtiges Maß für die Fruchtbarkeit in einer Bevölkerung. Die Berechnung der zusammengefassten Fertilitätsrate erfolgt auf der Grundlage der altersspezifischen Geburtenraten für verschiedene Altersgruppen von Frauen.

## Geschlecht

Neben der Angabe des weiblichen oder männlichen Geschlechts, erfasst das Melderegister ebenso Bevölkerung, welche ihr Geschlecht zu "divers" ändern ließ oder bereits seit Geburt dieses zugeschrieben bekam. Um das Gesetz zur statistischen Geheimhaltung zu wahren, muss aktuell von der Angabe zu Bevölkerung mit dem Geschlecht "divers" abgesehen werden. Mittels Zufallsverfahren wurden diese Personen dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## Sterbefälle / Gestorbene

Zu den Sterbefällen werden alle verstorbenen Personen gezählt, die ihren letzten Hauptwohnsitz / alleinige Wohnung in der Hansestadt Lübeck hatten (ab 2023 abzüglich Stornierungen).

## Gleitendes Mittel

Ein gleitendes Mittel ist eine statistische Methode, die verwendet wird, um Zeitreihendaten zu glätten und kurzzeitige Schwankungen zu reduzieren. Das Ziel ist es, langfristige Trends oder Muster in den Daten zu erkennen, indem man die Daten über einen definierten Zeitraum hinweg mittelt.

**Haushalt**

Bevölkerung mit identischer Adresse wird mit Hilfe von festgeschriebenen statistischen Verfahren zu Haushalten zusammengefasst. Für die Generierung der Haushalte in der Hansestadt Lübeck wird seit 2002 das HHGen Verfahren verwendet. Sonderadressen (z.B. Studierendenwohnheime) werden in die Haushaltgenerierung eingeschlossen.

**Lebendgeborene / Geburten**

Als lebendgeboren zählen die Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat.

**Lebenserwartung bei Geburt**

Die Lebenserwartung bei Geburt ist eine Schätzung der durchschnittlichen Anzahl von Jahren, die eine Person ab ihrer Geburt in der Zukunft voraussichtlich leben wird. Dabei wird angenommen, dass die Sterblichkeitsraten sich entsprechend der projizierten demografischen, sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Entwicklungen verändern. Die Lebenserwartung wird getrennt nach Geschlecht berechnet, da Frauen eine höhere Lebenserwartung als Männer haben.

**Nettozuwanderung**

Nettozuwanderung bezeichnet die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und der Anzahl der Fortzüge in einem bestimmten Gebiet innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Wenn die Nettozuwanderung positiv ist, ziehen mehr Menschen in das Gebiet, als es verlassen. Ist sie negativ, verlassen mehr Menschen das Gebiet, als hinzukommen. Die Nettozuwanderung ist ein wichtiger Indikator für die Bevölkerungsentwicklung, da sie zusammen mit dem natürlichen Saldo (Geburten minus Sterbefälle) die Veränderung der Bevölkerungszahl ergibt.

**Polykrisen**

Polykrisen beschreibt eine Situation, in der mehrere Krisen gleichzeitig auftreten und sich gegenseitig verstärken. Diese Krisen sind nicht isoliert, sondern miteinander verknüpft, sodass ihre Auswirkungen komplexer und oft schwerer vorhersehbar werden.

**Sterbetafel**

Eine Sterbetafel ist ein Instrument, das die Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung beschreibt. Sie liefert wichtige demografische Kennzahlen, wie die Lebenserwartung, die Wahrscheinlichkeit des Überlebens oder die Sterbewahrscheinlichkeit in verschiedenen Altersgruppen.

**Wanderung / Wanderungsbilanz**

Wird der Standort des Wohnortes über die Stadtgrenze der Hansestadt Lübeck hinaus verlagert, so gilt dies als Wanderung. Dabei wird zwischen Zu- und Fortzügen unterschieden (ab 2023 inklusive Stornierungen). Die Wanderungsbilanz bezeichnet die Differenz zwischen der Zahl der Zuzüge und der Zahl der Fortzüge. Sie gibt also an, ob mehr Menschen in die Hansestadt Lübeck ziehen (positive Wanderungsbilanz) oder mehr Menschen fortziehen (negative Wanderungsbilanz). Eine positive Wanderungsbilanz deutet auf ein Bevölkerungswachstum durch Migration hin, während eine negative Wanderungsbilanz auf einen Bevölkerungsrückgang durch Abwanderung hinweist.



## Literaturverzeichnis

- ATMAIKINE, N., FAYOUME, R., HUBER, S., & WESTHOLT, F. (2024). *Bevölkerungsprognose Osnabrück 2023-2040 - Demographiebericht - Osnabrücker Beiträge zur Stadtforschung*. Osnabrück: Stadt Osnabrück. Abgerufen am 31.1.2025 von [https://informiert.osnabrueck.de/fileadmin/informiert/statistik/Bevoelkerungsprognose\\_2023\\_bis\\_2040\\_Veroeffentlichung.pdf](https://informiert.osnabrueck.de/fileadmin/informiert/statistik/Bevoelkerungsprognose_2023_bis_2040_Veroeffentlichung.pdf)
- BURGER, D., & BENDER, G. (2021). *Statistische Nachrichten Nr. 42: Bevölkerungsprognose 2040*. Lübeck: Kommunale Statistikstelle der Hansestadt Lübeck. Abgerufen am 10.1.2025 von <https://bekanntmachungen.luebeck.de/dokumente/d/1478/inline>
- BUJARD, M. (2022). *Demografischer Wandel*. Bundeszentrale für politische Bildung: Informationen zur politischen Bildung Nr. 350. Abgerufen am 27.3.2025 von [https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/lzPB\\_350\\_Demografischer-Wandel\\_barrierefrei.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/lzPB_350_Demografischer-Wandel_barrierefrei.pdf)
- BURGER, D., RIEBL, H., RIMMELE, J., & WAGNER, R. (2025). *Statistische Nachrichten Nr. 66: Demografie und Bevölkerung 2024*. Lübeck: Kommunale Statistikstelle der Hansestadt Lübeck. Abgerufen am 14.2.2025 von <https://bekanntmachungen.luebeck.de/dokumente/d/1854/inline>
- DESTATIS (2022). *15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Annahmen und Ergebnisse*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 15.11.2024 von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/Downloads-Vorausberechnung/statistischer-bericht-bvb-bundeslaender-2070-5124205219005.xlsx>
- HUBER, S., & WESTHOLT, F. (2024). *Methodenbericht zur Osnabrücker Bevölkerungsprognose 2040*. Stadtforschung und Statistik, 30-39.
- STATISTIKAMT NORD (2024). *Sterbetafel Schleswig-Holstein 2021/2023*. Statistisches Landesamt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Stand 26.7.2024 - vorläufige Arbeitstabelle).